

VIVANT-Fraktion

Stellungnahme zu Dokument 34: Begleitung und Betreuung von Arbeitslosen

- Die VIVANT- Fraktion erachtet die Tatsache, dass junge Leute längere Zeit arbeitslos sind als unerträglich für eine reiche Volkswirtschaft wie die Unsere.

Wenn man die Bedürfnisse der Unternehmen nach qualifizierten Arbeitskräften berücksichtigt, und wenn man hört, dass 45% der jugendlichen Arbeitslosen niedrig qualifiziert sind, dann ergibt sich daraus von alleine, dass der Schlüssel, das wichtigste Kriterium zur Lösung des Problems, das Wissens- und Ausbildungsniveau der jugendlichen Arbeitslosen ist.

Hier liegt für uns der entscheidende Punkt: Die Anstrengungen müssen viel früher, sozusagen vorbeugend, bereits ab dem 1. Grundschuljahr erfolgen. Eine große Aufgabe für das Unterrichtsministerium. Eigens dafür bereitstehende Lehrkräfte, die in Abstimmung mit den Schulleitern und den Klassenlehrern so wie mit den Eltern, ganz frühzeitig Kinder mit Lernschwierigkeiten einer besonderen, individuellen Ursachenforschung und Förderung zuführen. Also auch auf Grund dieser Aufgabe, nicht weniger, sondern mehr Lehrkräfte!

- Im Bereich der Sozialökonomie muss man nach dem längerfristigen Konzept fragen. Wenn z.B. ein jugendlicher Arbeitsloser während eines Jahres an einem Arbeits- und Integrationsprogramm teilgenommen hat, und wenn er dann keine Arbeit auf dem regulären Arbeitsmarkt findet, dann steht er wieder auf der Strasse. Das gleiche gilt für die Zentren, welche über EU- Gelder finanziert werden, mit der Befürchtung, dass diese Gelder auf Grund der EU- Osterweiterung in Zukunft nicht mehr in unsere Region fließen werden, und dass die meisten dieser Sozialbetriebe sich nicht selber tragen können.

- Insgesamt ist festzuhalten, dass eine andere Wirtschafts- und Wachstumspolitik notwendig ist als die heute praktizierte, eine ganz andere Gesellschaftspolitik, in der Wachstum nicht in der industriellen Massenwarenproduktion gesucht wird, sondern in der sozialen Dienstleistung, im Unterrichts- und Ausbildungsbereich und im Bereich der ökologischen Ökonomie. Dafür Lobby-Arbeit zu leisten bedeutet, sich für unser aller Zukunft einzusetzen.

Dr. J. Meyer